

TECHNISCHE HOCHSCHULE IN BRESLAU

(HANSASTRASSE NR 1—3)



PROGRAMM FÜR DAS STUDIENJAHR 1920—1921.



1920. M.

Die Meldungen zur Aufnahme erfolgen für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober einschließlich, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April einschließlich.

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt für das Winterhalbjahr innerhalb der Zeit vom 13. Oktober bis einschließlich 5. November, für das Sommerhalbjahr innerhalb der Zeit vom 1. März bis einschließlich 28. April.

Inhalts-Verzeichnis.

- I. Auszug aus dem Verfassungsstatut.
 - II. Mitteilungen über die Erlangung akademischer Grade.
 - III. Mitteilungen über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere,
Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.
 - IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.
 - V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.
 - VI. Institute.
 - VII. Sammlungen.
-



Abkürzungen.

Mo, Di, Mi, } Do, Fr, So }	= Wochentage.
C.	= Chemie.
Ch.	= Chemisches Institut.
E.	= Elektrotechnisches Institut.
Geol.	= Geologisches Institut.
H.	= Hörsaal.
HG.	= Hauptgebäude.
Hk.	= Hüttenkunde.
H. I.	= Hüttenmännisches Institut.
Hr.	= Hörer.
M.	= Maschinenlaboratorium.
Min.	= Mineralogisches Institut.
Phys.	= Physikalisches Institut a. d. Universität.
S.	= Sammlung.
Se., Sm.	= Seminar.
St.	= Studierende.
T. H.	= Technische Hochschule.
U.	= Universität.
Ü.	= Übungen.
V.	= Vortrag.
W.	= Laboratorium für Werkzeugmaschinen.
Z.	= Zeichensaal, Zimmer.

I. Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Technischen Hochschule in Breslau.



1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. die Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik,
2. die Abteilung für Chemie und Hüttenkunde,
3. die Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Die Abteilungen zu 1 und 2 gelten als „Fachabteilungen“. Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Abteilungen, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Winterhalbjahr anfangen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Oktober, das Sommerhalbjahr am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Abteilung Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.*)

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.*) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

6. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen

*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer für 5 Mark zu beziehen.

Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der Sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Halbjahre sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die

wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nachweisen, als Hörer zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich. Diesem bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer vorgängigen praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben.

Die Hörer haben einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Annahme von Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

§ 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

7. Das Unterrichtshonorar.

§ 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

II. Mitteilungen

über die Erlangung akademischer Grade.

Die von der Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.* und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche

vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen.

III. Mitteilungen

über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.

1. Aufnahmegebühren.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April im Geschäftszimmer der Hochschule vormittags von 12 bis 1 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibegebühr beträgt:

für Studierende einmalig für die Dauer der Studienzzeit
10 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 20 Mark;

für Hörer für das Studienhalbjahr 5 Mark, bei Versäumnis
der ordentlichen Einschreibefrist 8 Mark;

für Gastteilnehmer für das Studienhalbjahr 1 Mark, bei
Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 3 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer haben außerdem einen „Ausländerbeitrag“ von 75 Mark für das Studienhalbjahr zu zahlen.

2. Aufnahmepapiere.

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,
 - a) Reifezeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Be-

suche von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Eisenbahn-Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen.

2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
 - a) Schulabgangszeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
 - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen ausgefüllt worden ist.

B. Von Ausländern*)

- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache und mit amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung,
- b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
- c) Reisepaß.

3. Unterrichtshonorar.

An Unterrichtshonorar ist von den Studierenden, Hörern und Gastteilnehmern für das Studienhalbjahr zu entrichten:

1.	für die Vorlesungen für die Wochenstunde	8 Mk.	
2.	„ „ Übungen, ausgenommen die unter Nr. 3 bis 21 bezeichneten, für die Wochenstunde .	8 „	Praktikantenbeitrag
3.	„ „ „ I Techn. Wärmelehre .	32 „	24 Mk.
4.	„ „ „ II Meßtechn. Maschinenuntersuchungen . .	32 „	24 „
5.	„ „ „ III Spezielle größere Untersuchungen	64 „	48 „
6.	„ „ „ I „Elektrotechn. Laborat.“	32 „	24 „
7.	„ „ „ II „ „ „ „	32 „	24 „
8.	„ „ „ III „ „ „ „	64 „	48 „
9.	„ die wöchentl. zweistündigen Laborat.-Übungen in „Herstellungs-Verfahren und Materialienkunde“	16 „	12 „

*) Die Gesuche um Aufnahme sind spätestens einen Monat vor Semesterbeginn dem Rektor vorzulegen. Später einlaufende Anträge können nur ausnahmsweise bei ausreichender Begründung der verspäteten Vorlage berücksichtigt werden. Die Gesuche müssen Angaben über die Staatsangehörigkeit und den Bildungsgang enthalten.

		Praktikanten- beitrag	
10.	für die wöchentl. vierstündigen Laborat.- Übungen in „Betrieb von Fabriken“	32 Mk.	24 Mk.
11.	„ die Übungen „Selbständige Arbeiten im Laborat. für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe“	64 „	48 „
12.	„ die Teilnahme an d. ganztägigen prakt. Arbeiten in den Laboratorien für an- organische, organische, technische, physikalische Chemie und Elektro- chemie und im Kokerei-Laborat. je	100 „	80 „
13.	„ die Teilnahme an den halbtägigen prakt. tischen Arbeiten in den unter Nr. 12 bezeichneten Laboratorien je . . .	60 „	45 „
14.	„ die Teilnahme an dem „Kleinen Physi- kalisch-chemischen Praktikum I und II	32 „	24 „
15.	„ die Teilnahme an d. großen Praktikum im Eisenhüttenmännischen, im Metall- hüttenmännischen u. im Keramischen Laboratorium je	100 „	80 „
16.	„ die Teilnahme an d. kleinen Praktikum im Metallhüttenmännischen und im Keramischen Laboratorium je . . .	60 „	45 „
17.	„ die Übungen in Keramik	48 „	36 „
18.	„ die Übungen in der Probier- und Löt- rohrprobierkunde	32 „ bzw. 16 „	24 „ bzw. 12 „
19.	„ die Übungen in d. Aufbereitungskunde	16 „	12 „
20.	„ die Übungen in Kokereikunde . .	32 „	24 „
21.	„ die Teilnahme an d. Mikroskopischen Praktikum für Vorgeschriftene, ins- besondere f. Nahrungsmittelchemiker	50 „	20 „

Außerdem wird ein Auditoriengeld von 10 Mk. und für die Teilnahme an den vorstehend unter 3 bis 21 aufgeführten Übungen eine Institutsgebühr von 10 Mk. für das Semester erhoben.

Für die an der Universität zu belegenden Vorträge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren zu entrichten.

4. Unterrichtsbeginn.

Der Unterricht beginnt in der Regel im Winterhalbjahr am 20. Oktober, im Sommerhalbjahr Mitte April.

IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.

1. Kommissar bei der Technischen Hochschule: fehlt.

2. Lehrkörper und Beamte.

(Die Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in []
angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

A. REKTOR UND SENAT:

a. Rektor:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15 [HG 14 u. 36]
(Sprechstunde: Täglich 12 Uhr.)

b. Prorektor:

Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat,
Professor 16, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ring 4454)

c. Senatsmitglieder:

α. Abteilungsvorsteher:

Dr.-Ing. **Baer**, Professor, Abteilung
für Maschinen-Ingenieurwesen und
Elektrotechnik 16, Parkstraße 25a I [Masch.-Lab.]

Dr. phil. **Eucken**, Professor, Abteilung
für Chemie und Hüttenkunde . . 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]

Dr. phil. **Happel**, Professor, Abteilung
für Allgemeine Wissenschaften . . 1, Alexanderstraße 13 [HG 59]

β. Senatoren:

Müller, Professor, Abteilung für Ma-
schinen-Ingenieurwesen u. Elektro-
technik Obernigk, Breslauerstraße 8 [HG 42]

Tafel, Professor, Abteilung für Chemie
und Hüttenkunde 9, Monhauptstraße 3 [Hüttenm. Inst.]

Dr. phil. **Dehn**, Professor, Abteilung
für Allgemeine Wissenschaften . 16, Grüneiche 2 [HG 57]

d. Syndikus:

fehlt.

B. ABTEILUNGEN.

(Die Mitglieder der Abteilungs-Kollegien sind durch einen * bezeichnet.)

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Vorsteher:

Dr.-Ing. **Baer**, Professor 16, Parkstraße 25a I [Masch.-Lab.]

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr.-Ing. **Baer**, Professor, Vorsteher des
Maschinen-Laboratoriums 16, Parkstraße 25 a I [Masch.-Lab.]
- *Dr.-Ing. **Heinel**, Professor 16, Borsigstraße 54 [HG 25]
- *Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Vorsteher
des Elektrotechn. Instituts 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr.Inst.]
(Fernspr. Ring 111 77)
- ***Müller**, Professor Obernigk, Breslauerstraße 8 [HG 42]
- *Dr.-Ing. **Schenk**, Professor 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]
- ***Schilling**, Professor, Vorsteher des La-
boratoriums für Werkzeugmaschinen
und Fabrikbetriebe beurlaubt
- ***Wagenbach**, Professor 16, Kaiserstraße 87 [HG 32]

b. Dozenten:

- Dr.-Ing. **Euler**, Professor 16, Lutherstraße 20
- Dr. jur. **Lange**, Telegr.-Direktor 18, Güntherstraße 13 Zwg.
- Dipl.-Ing. **Seeberger** 16, Auenstraße 18 I

c. Privatdozent:

- Dr.-Ing. **Wasserberger** 16, Tiergartenstraße 83

- d. Mit der Vertretung des beurlaubten Professors Schilling beauftragt:
Hippler, OBERINGENIEUR 16, Techn. Hochschule [HG 18]

e. Betriebs-Ingenieur:

- Dipl.-Ing. **Seeberger** 16, Auenstraße 18 I

f. Ständige Assistenten:

- Dipl.-Ing. **Bertram**, Reg.-Baum. (Prof.
Müller). 9, Fiedlerstraße 16, pt.
- Dr.-Ing. **Euler**, Professor (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 16, Lutherstraße 20
- Dipl.-Ing. **Hemmeter** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
- Hopf**, Ing. (Prof. Dr.-Ing. Heinel) 9, Monhauptstraße 14
- Dipl.-Ing. **Knoll** (Prof. Wagenbach) 16, Tiergartenstraße 49
- Dipl.-Ing. **Lowack** (Prof. Schilling) 1, Oderstraße 4
- Dipl.-Ing. **Meja** (Prof. Dr.-Ing. Baer) 9, Paulstraße 45 I
- Dipl.-Ing. **Roux** (Prof. Dr.-Ing. Schenk) 1, Garvestraße 6 III
- Dipl.-Ing. **Sack** (Prof. Schilling) 2, Nachodstraße 4
- Dipl.-Ing. **Schammel** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 1, Garvestraße 2
- Dipl.-Ing. **Schwartzkopff** (Prof. Dr.-Ing.
Baer) 10, Michaelisstraße 91
- N. N.** (Prof. Dr.-Ing. Hilpert)
- N. N.** (Prof. Dr.-Ing. Baer)

g. Unbesoldete und Hilfsassistenten:

- Günther**, Stud. der Elektrotechn. (Prof. Dr.-Ing. Hilpert) 16, Kaiserstraße 69
Scholz, Stud. des Masch.-Baues (Prof. Dr.-Ing. Baer) 16, Fürstenstraße 86 II

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Vorsteher:

- Dr. phil. **Eucken**, Professor 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr. phil. **Bornemann**, Professor, Vorsteher d. Metallhüttenmänn. Instituts 16, Hobrechtufer 15 [Hüttenm. Inst.]
*Dr. phil. **Eucken**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für physikalische Chemie. 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
*Dr. phil. **Neumann**, Professor, Vorsteher des Instituts für anorgan.-chemische Technologie und des Kokereilaborat. 13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. Ring 5611)
*Dr. phil. **Ruff**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für anorganische Chemie. 16, Uferzeile 10^I [Chem. Inst.]
*Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für organische Chemie 16, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ring 4454)
N. N., Professor, Vorsteher des Eisenhüttenmännischen Instituts [Hüttenm. Inst.]
***Tafel**, Professor. 9, Monhauptstraße 3 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. Ring 8588)

b. Ordentliche Professoren der Universität,

welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

- *Dr. phil. **Cloos**, Professor, Direktor des Geologisch-paläontologischen Instituts der Universität 16, Hobrechtufer 17a (Fernspr. Ring 4672)
*Dr. phil. **Milch**, Professor, Direktor des Min.-petrographischen Instituts der Universität 18, Landsbergstraße 12 [Min. Inst. der Univ.]

c. Ordentlicher Honorarprofessor:

- *Dr. phil. **Hofmann**, Professor, Direktor d. Kaiser-Wilhelm-Instituts f. Kohlenforschung 6, Nikolaistadtgraben 9 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ohle 6242)

d. Dozenten:

- Dr. phil. **Beutell**, Professor, Privatdozent,
Assistent am Mineral. Museum der
Universität 16, Auenstraße 5^{II}
- Dr. phil. **Ehrlich**, a. o. Professor, Direktor
des Landwirtschaftl.-technolog. In-
stituts der Universität 16, Fürstenstr. 102^{III} [Matthiaspl. 5^I]
- Dipl.-Ing. **Groß** 10, Michaelisstraße 104
- Dr.-Ing. **Günther**, Professor 16, Auenstraße 14
- Dr.-Ing. **Hartmann, W.**, Generaldirektor 2, Tautenzienstraße 27
- Dr. phil. **Hollmann**, Vorsteher des In-
stituts für feuerfeste Materialien und
Keramik 16, Fürstenstraße 100
- Dr. phil. **Nauß** 2, Tautenzienstraße 73^{II}
- Dipl.-Ing. **Schmolke** 16, Hansastraße 22

e. Mit der Abhaltung von Unterricht vertretungsweise beauftragt:

- Dr.-Ing. **Piwowarski**, Privatdozent. 8, Mauritiusstraße 17

f. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Jonas** 16, Heidenhainstraße 13
- Dr. phil. **Meyer**, Privatdozent a. d. Univ. 16, Hobrechtufer 8
- Dr.-Ing. **Piwowarski** 8, Mauritiusstraße 17
- Dr. phil. **Sachs**, Professor, Privatdozent
an der Universität 5, Gartenstraße 17

g. Ständige Assistenten:

- Dipl.-Ing. **Drössel** (Prof. Dr. phil. Ruff) 9, Paulstraße 30
- Dr.-Ing. **Günther**, Professor (Prof.
Dr. phil. Bornemann) 16, Auenstraße 14
- Dr. phil. **Jonas** (Prof. Dr. phil. Semmler) 16, Heidenhainstraße 13
- Dipl.-Ing. **Karwat** (Prof. Dr. phil. Eucken)
- Dipl.-Ing. **Locker** (Prof. Dr. phil.
Semmler) 10, Bismarckstraße 24
- Mugdan**, Oberlehrerin (Prof. Dr. phil.
Ruff) 16, Borsigstraße 24/26
- Dr. phil. **Sauerwald** (Prof. Dr. phil.
Bornemann) 16, Lutherstraße 25
- Dipl.-Ing. **Schmidt, Max** (Prof. Dr. phil.
Bornemann) 10, Schleiermacherstraße 1
- Dipl.-Ing. **Schmidt, Otto** (Prof. Tafel) 16, Leerbeutelstraße 6^I
- Dipl.-Ing. **Schmidt, Paul** (Prof. Dr. phil.
Ruff) 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
- Dipl.-Ing. **Schneider, Heinrich** (Prof.
N. N.) 16, Kaiserstraße 28
- Dipl.-Ing. **Schneider, Walter** (Prof.
N. N.) 1, Schweidnitzerstraße 41

- Dr. phil. **Senftleben** (Prof. Dr. phil. Eucken) 13, Lothringerstraße 4
Dipl.-Ing. **Sieckmann** (Dr. phil. Hollmann) 16, Tiergartenstraße 15/17
Dipl.-Ing. **Sonnabend** (Prof. Bauer) 3, Freiburgerstraße 42
Dr.-Ing. **Staib** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Borsigstraße 23
N. N. (Prof. Dr. phil. Neumann)

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Vorsteher:

- Dr. phil. **Happel**, Professor 1, Alexanderstraße 13 [HG 59]

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr. phil. **Dehn**, Professor 16, Grüneiche 2 [HG 57]
*Dr. phil. **Happel**, Professor 1, Alexanderstraße 13 [HG 59]
*Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{II} [HG 36]
*Dr. phil. **Nielsen**, Professor [HG 56]

b. Ordentliche Professoren der Universität,
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen
an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

- *Dr. phil. **Lummer**, Geh. Reg.-Rat,
Professor, Direktor des Physikal.
Instituts der Universität 9, Göppertstr. 1 [An der Kreuzkirche 4]

c. Dozenten:

- Dr. phil. **Dietrich**, Professor, Privatdozent an der Universität 2, Tauentzienstr. 34 [Neue Sandstr. 12]
Dr. phil. **Lingelsheim**, Assistent am Botanischen Garten u. Botanischen Museum der Universität 10, Werderstraße 27
Dr. jur. **Neuwiem**, Ger.-Ass. a. D., Privatdozent an der Universität 10, Neue Matthiasstraße 11^{II}
Dr. med. **Scheller**, Prof., Privatdozent a. d. Universität und Abteil.-Leiter im Hygienischen Institut daselbst 16, Kaiserstraße 74 [HG 40, Maxstr. 4]

d. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Dietrich**, Professor, Privatdozent an der Universität 2, Tauentzienstraße 34
Dr. phil. **Loeschmann** 16, Beethovenstraße 6
Dr. phil. **Winkler**, Prof., Privatdozent a. d. Universität 9, Sternstraße 4

e. Lektor:

- Dr. phil. **Grünenthal**, Lektor f. Russisch 10, Neue Adalbertstraße 115

f. Ständige Assistenten:

- Dr. phil. **Feyer**, Studienreferendar (Prof.
Dr. phil. Happel) 9, Paulstraße 33
Dipl.-Ing. **Studing** (Prof. Dr.-Ing.
Mann) 10, Herzogstraße 21 III
Tillmann, Studienreferendar (Prof. Dr.
phil. Dehn u. Prof. Dr. phil. Nielsen) 9, Paulstraße 45
-

C. LEHRER FÜR KÖRPERLICHE FERTIGKEITEN.

Fechtmeister an der Technischen Hochschule:

- Schwarzer**, Fechtlehrer 12, Carlowitz-Gartenstadt, a.d. Kloster-
mauer 7

Reitlehrer an der Technischen Hochschule:

- Scholz**, Reitlehrer an der Universität . 13, Kronprinzenstraße 15 III
(Reitbahn: Viktoriastraße 95, Breslauer Tattersall.)

Tanzlehrer an der Technischen Hochschule:

- Reif**, Tanzlehrer an der Universität . . 5, Agnesstraße 4
-

D. BIBLIOTHEKAR.

Mit der einstweiligen Verwaltung der Bibliothekarstelle beauftragt:

- Dr. jur. **Pescheck** 16, Tiergartenstraße 20 II
-

E. SYNDIKUS.

fehlt.

F. VERWALTUNGSBEAMTE.

- Bode**, Rendant und Obersekretär als
Bürovorsteher 16, Piastenstraße 6 II [HG 12/13]
Richter, Obersekretär 16, Piastenstraße 16 I [HG 16]
Marschall, Verwaltungsassistent und
Hausinspektor 16, Techn. Hochschule [HG 11]
-

G. UNTERBEAMTE.

a. Technisches Personal:

- Urbansky**, Mechaniker 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
Imhof, Mechanikermeister 16, Techn. Hochschule [Hüttenm.
Inst.]
Schulz, Maschinist und Maschinenbau-
Meister 16, Techn. Hochschule [Masch.-Lab.]

Vogler , Mechaniker u. Schlossermeister	10, Michaelisstraße 67
Klosse , Mechaniker	16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Schubert , Mechaniker	9, Fürstenstraße 14/16
Geselle , Mechaniker und Maschinenmeister	16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Zeißhold , Mechanikermeister	12, Kletschkastraße 14
Häusler , Mechaniker	16, Hansastraße 1—3

b. Hauspersonal:

Koschate , Amtsgehilfe	9, Gertrudenstraße 20 III
Geppert , Saalaufseher	16, Friesenstraße 22
Hempel , Saalaufseher	9, Sternstraße 73
Heinzelmann , Amtsgehilfe	9, Sternstraße 73
Gottwald , Amtsgehilfe	16, Techn. Hochschule [HG]

H. STÄNDIGE KOMMISSIONEN.

Bibliothekkommission:

Der Rektor, die drei Abteilungs-Vorsteher und der Bibliothekar.

Redaktionskommission:

Der Rektor,
Professor **Tafel**,
Professor **Wagenbach**.

Kommission für Leibesübungen:

Der Rektor,
Professor Dr. phil. **Eucken**,
Professor **Müller**.

Verfassungsausschuß:

Professor Dr.-Ing. **Schenk**,
Professor **Tafel**,
Professor Dr.-Ing. **Mann**,
Der Syndikus.

Stipendien- und Honorarerlaß-Kommission:

Der Rektor,
Die drei Abteilungs-Vorsteher,
Der Syndikus.



V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vor- lesungen	Übungen
110. Professor Dr.-Ing. Baer.				
111	Technische Wärmelehre	W.S. 41	Mo 8-10 ¹⁾	Mo 10-12, 2-6 ²⁾
112	Dampfturbinen	S.S. 41	Mo 9-12	
113	Turbokompressoren	S.S. 34	Fr 7-8	
114	Übungen zu 112 und 113	S.S.		Mo 2-6
115	Verbrennungsmaschinen	W.S. 34	Mi 8-12	Mi 2-6
116	Meßtechnische Maschinenunter- suchungen (früher Maschinen- Laboratorium II)	W.S.		Do 2-6
117	Spezielle größere Untersuchungen (früher Maschinen-Laborat. III)			8 Std., Zeit n. Vereinb.
120. Professor Dr.-Ing. Heinel.				
121	Gestalt- u. Fertigungslehre IV ³⁾ .	S.S. 48	4 Std. Arbeitszeit Do, Fr, So 7-12	8 Std. Do, Fr 2-6
122	Lasthebemaschinen u. Transport- anlagen	W.S. 41	So 10-12	Fr 2-6
123	Kälteanlagen	W.S. 34	Di 8-10	Di 2-6
124	Maschinen und Apparate der che- mischen Industrie	W.S. 34 S.S. 34	Do 8-10 Mi 9-11	Do 3-5 Mi 5-7
130. Professor Dr.-Ing. Hilpert				
131	Elektrotechnik I	W.S.	Di, Mi 10-12	
132	„ II	S.S.	Di 9-11, Mi 7-9	
133	Elektromaschinenbau I	W.S.	Fr 8-10	
134	„ „ II	S.S.	Do 7-9	

¹⁾ Evtl. aus Platzrücksichten Mi 10-12 Saal 48.

²⁾ Davon 4 Stunden Übungen im Maschinenlaboratorium. Für Hüttenleute fallen 2 Stunden rechnerische Übungen aus.

³⁾ Hüttenleute belegen 4 Stunden Vorlesungen, 4 Stunden Übungen.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
134	Apparatebau	S.S.	Fr 7-9	
135	Übungen zu 133 und 134	W.S. S.S.		Di 2-6 Do 2-6
136	Elektrotechnisches Laboratorium I	S.S.		Mo 2-6
137	„ „ II	W.S.		Do 2-6
138	„ „ III	W.S.		Mo 8stünd.

140. Professor Müller.

141	Baukonstruktionslehre für Maschinen-Ingenieure	S.S. 41	Mi 9-10, 2-3	Mi 10-12, 3-6
142	Baukonstruktionslehre für Hüttenleute	W.S. 41	Do 9-10, 2-3	Do 10-12, 3-6
143	Industrielle und kommunale Bauanlagen	W.S. 34 S.S. 34	Mi 10-12 Di 9-11	Mi 2-6 Di 2-6
144	Baukonstruktionslehre III (Baustofflehre)	W.S. 41	1 Std.	
145	Entwerfen von Hochbauten	W.S. 41	1 Std.	3 Std.
146	Bauführung und Veranschlagen . .	W.S. 41	nur auf Wunsch der Stud. nach Rücksprache	

150. Professor Dr.-Ing. Schenk.

151	Gestaltungs- u. Fertigungslehre III (Dampfkessel und Dampfmaschinen, Vorstufe)	W.S. 48	Do, Fr, So 4 Std. 8 Std. Arbeitszeit 8-12, 2-6	
152	Dampfmaschinen	W.S. 48	4 Std. 4 Std. mit Gestaltungslehre III gemeinsam	
153	Eisenbahnmaschinen (Lokomotiven und Fahrzeuge) ausnahmsweise	W.S. 34	Mo 8-10	Mo 2-6
	Eisenbahnmaschinen (Lokomotiven u. Fahrzeuge) normale Vorlesung	S.S. 34	Mo, Do 7-9	Mo, Mi 2-6
154	Dampfkessel u. Wärmekraftanlagen (mit Kolbendampfmaschinen) ausnahmsweise	W.S. 41 S.S. 41	Di 10-12 Di 7-9	Di 2-6 Di 2-6

160. Oberingenieur Hippler.

161	Herstellungsverfahren und Materialkunde I	W.S. 41	Mi 8-10	Mi 10-12
162	Herstellungsverfahren und Materialkunde II	S.S. 41	Mi 7-9	Mi 9-12
	desgl. ausnahmsweise	W.S. 48	Mo 2-4	Di 2-6
163	Betrieb v. Fabriken I (Stammfach)	W.S. 41	Di 8-10 ¹⁾	Di 2-4
164	„ „ „ II (Wahlfach).	S.S. 41	Di 9-11	Di 2-6

¹⁾ evtl. aus Platzrücksichten So 10-12, Saal 48.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
165	Werkzeugmaschinen	S.S. 41	Fr 7-9	Fr 2-6
166	Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb			8 Std. n. Vereinb.

170. Professor Dipl.-Ing. Wagenbach.

171	Maschinenzeichnen (Gestaltungslehre I)	W.S. 41	2 Std. Arbeitszeit Mo 8-12, 2-6, Di, Mi 3-6	8 Std. Mo 8-12, 2-6, Di, Mi 3-6
	desgl. für Hüttenleute	W.S. 41	2 Std. Arbeitszeit Mo 8-12	4 Std. Mo, Di 2-6
172	„ „ Chemiker	W.S. 41	Mo 2-3	Mo 3-6
173	Maschinenelemente I (Gestaltungslehre II), auch für Hüttenleute	S.S. 48	2 Std. Arbeitszeit Do 8-12	8 Std. Do 2-6
174	Gestaltungs- u. Fertigungslehre V (Wasserkraftmaschinen einschl. Kreiselpumpen, Vorstufe)	W.S. 34	2 Std. Arbeitszeit Mo, Di 8-12, 2-6	6 Std. Mi 2-6
175	Wasserkraftmaschinen u. -Anlagen (Sonderfach)	S.S. 1921 34	Mi 7-9	
176	Turbinenregler und Regulierprobleme bei Wasserkraftanlagen	S.S. 1922 34	Mi 7-9	
177	Übungen zu 175 und 176	S.S.		Do 2-6

180. Dozent Professor Dr.-Ing. Euler.

181	Elektrotechnische Meßkunde	W.S. S.S.	So 10-12 So 9-11	
182	Elektrische Kraftanlagen	S.S. W.S.	Fr 7-9 Fr 8-10	
183	Elektrische Bahnen	W.S.	Di 8-10	
184	Übungen zu 182 und 183	S.S./W.S.		Mi 2-6

190. Telegraphendirektor Dr. Lange.

191	Fernsprechtechnik	W.S.	Fr 4-6	
192	Telegraphentechnik	S.S.	Fr 4-6	

200. Dozent Dipl.-Ing. Seeberger.

201	Arbeitsmaschinen	S.S. 34	Do 9-11	Do 2-6
-----	----------------------------	---------	---------	--------

210. Dozent N. N.

211	Eisenbahnbetrieb	W.S.	2 V.	
-----	----------------------------	------	------	--

220. Privatdozent Dr.-Ing. Wasserberger.

221	Technische Meßinstrumente und Messungen	W.S.	2 Std. Vortrag, Zeit u. Saal nach Vereinb.	
-----	---	------	---	--

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
300. Professor Dr. phil. Bornemann (Hüttenm. Inst.).				
301	Metallhüttenkunde	W.S.	Di, Mi 10-12	
302	Abriß der Hüttenkunde	S.S.	Di 4-6	
303	Ergänzungen z. Metallhüttenkunde	S.S.	Mi 9-10	
304	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5
310. Professor Dr. phil. Eucken (Chem. Inst.).				
311	Physikalische Chemie I	W.S.	Mi, Fr 8-10	
312	„ „ II	S.S.	Mi, Fr 8-9	Mi 9-10
313	Einführung in das physikalisch- chemische Praktikum	W.S.	Di 3-4	
314	Einführung in die mathematische Behandlung chemischer Fragen	S.S.	Di, Fr 3-4	
315	Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-6, So 8-12
316	Kleines physik.-chem. Praktikum I	W.S. u. S.S.		Fr 3-7
317	„ „ „ II	W.S. u. S.S.		Di 3-7
318	Physikal.-chemisches Kolloquium (unentgeltlich)	W.S. u. S.S.	2stündig	
320. Professor Dr. phil. Cloos (Geol. Inst. d. Univ., Burgstr. 9).				
321	Bau- und Lagerstätten Schlesiens	W.S.	Di-Fr 8-9	
322	Angewandte Geologie	W.S.	Mo 2-4	
323	Allgemeine Geologie	S.S.	Mo u. Fr 9-11	
324	Geologische Übungen	W.S. u. S.S.		2stündig
330. Professor Dr. phil. Milch (Min.-Petrogr. Inst. d. Univ.).				
331	Grundzüge der Mineralogie I . . . (Allgemeine Mineralogie)	S.S.	Do 5-7	
332	Grundzüge der Mineralogie II . . (Spezielle Mineralogie)	W.S.	Mo 4-6	
333	Allgemeine Mineralogie (Morpho- logie und Kristallphysik)	S.S.	Mo-Fr 8-9	So 8-10
334	Eigenschaften u. Vorkommen der wichtigsten Mineralien	W.S.	Mo-Fr 9-10	
335	Übungen im Bestimmen von Mine- ralien und Kristallformen	W.S. u. S.S.		So 8-10

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
----------	-----------------	----------	-------------	---------

340. Professor Dr. phil. Neumann (Chem.-techn. Inst.).

341	Anorgan.-chemische Technologie I und II	W.S. u. S.S.	Do, Fr 5-7	
342	Chemisch-technisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
343	Elektrochemisch-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
344	Kokerei-Praktikum	W.S. u. S.S.		täglich
345	Kleines Kokerei-Praktikum für Hüttenleute	W.S.		Fr 2-6
346	Technische Berechnungen aus der chemisch. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie und Feuerungskunde	S.S.	Fr 4-5	
347	Technische Elektrochemie	W.S.	Mo 12-1	
348	Chem.-techn. Kolloquium (mit den Proff. Hofmann u. Semmler), unentgeltlich	W.S. u. S.S.	Di 6-8	

350. Professor Dr. phil. Ruff (Chem. Inst.).

351	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	W.S.	Di, Do 4-6	
352	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene	S.S.	3stündig	
353	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
354	Analytische Chemie	S.S.	Mo, Di, Mi 9-10	
355	Chemisches Kolloquium, unentgeltlich	W.S. u. S.S.	2stündig	

360. Geh. Reg.-Rat Professor Dr. phil. Semmler (Chem. Inst.).

361	Organische Technologie	W.S.	Mi, Do, Fr 11-12	
362	Organisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5, So 8-12
363	Organische Experimentalchemie	S.S.	Di, Mi, Do, Fr. 11-12	
364	Abriß der organischen Chemie	S.S.	Di 10-11	
365	Chem.-techn. Kolloquium (mit den Proff. Hofmann u. Neumann), unentgeltlich	W.S. u. S.S.	Di 6-8	

370. Professor N. N. (Hüttenm. Inst.).

371	Eisenhüttenkunde I	W.S.	So, Do 10-12	
372	„ II	S.S.	Mo 10-12, So 9-11	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
373	Eisenhüttenmännisches Praktikum	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-6, So 8-12,
374	Spezialstähle	S.S.	2stündig	
375	Abriß der Eisenhüttenkunde (für Masch.-Ing.)	W.S.	Fr 11-1	

380. Professor Tafel (Hüttenm. Inst.).

381	Hüttenmaschinenkunde I	W.S.	Mo 10-11, Di, Do 8-10	
		S.S.		Di, Mi 2-6
382	„ „ II (Walzwerkkunde)	S.S.	Mo, Di 8-10	
		W.S.		Di 2-6
383	Walzenkalibrieren	S.S.	So 9-10	
		W.S.		Mo 2-6
384	Doppelte Buchführung, Bilanz und Vorratsbewertung in der Fabrik	W.S.	Di 6-7	
385	Entwerfen u. Berechn. von Hüttenanlagen	W.S.	Mi 9-10	Do 2-6
		S.S.	Do 8-9	Do 9-1

390. Professor Dr. phil. Hofmann (Kohlenforschungsinstitut).

391	Ausgewählte Kapitel aus der organischen Synthese	W.S. u. S.S.	Mo 5-6	
392	Chem.-techn. Kolloquium (mit den Prof. Neumann u. Semmler), unentgeltlich	W.S. u. S.S.	Di 6-8	

400. Dozent Professor Dr. phil. Beutell (Min. Inst. d. Univ.).

401	Erzlagertstätten	S.S.	Mi 5-7	
-----	----------------------------	------	--------	--

410. Dozent Professor Dr. phil. F. Ehrlich (Landw.-techn. Inst. d. Univ.).

411	Die chemischen Vorgänge bei der Gärung	W.S.	Di 5-6	
412	Zuckertechnische und gärungsphysiologische Übungen	S.S.		So 9-1

420. Dozent Dipl.-Ing. Groß (Hüttenm. Inst.).

421	Aufbereitung I	S.S.	Di 10-11	
422	„ II	W.S.	Do 8-10	Do 10-12
423	Abriß der Bergbaukunde	S.S.	Mi 10-12	

430. Dozent Professor Dr.-Ing. Günther (Hüttenm. Inst.).

431	Probierekunde	W.S.	Mo 6-7	Ein Nachm. 2-6
432	Lötrohrprobierekunde	S.S.	Mi 9-10	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
433	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege I. Teil (Voraussetzung Hüttenkunde)	W.S.	Di 10-11	verbunden mit d. metallhüttenmänn. Praktikum
434	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege II. Teil (Voraussetzung Hüttenkunde)	S.S.	Di 10-11	

440. Dozent Generaldirektor **Hartmann** (Hüttenm. Inst.).

441	Schamottesteinfabrikation	W.S.	Fr 10-11
-----	-------------------------------------	------	----------

450. Dozent Dr. phil. **Hollmann** (Hüttenm. Inst.).

451	Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der feuerfesten Materialien	W.S.	Mi 12-1, Do 12-1	Do 2-6, So 8-10
452	Feuerungskunde	S.S.	Di 8-10	
453	Schlackenverwertung und Zementfabrikation (speziell für Eisenhüttenleute)	S.S.	Do 11-12, Fr 6-7	
454	Entwerfen von keramischen Öfen	S.S.		Di 2-6
455	Kleines Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		3tägig
456	Großes Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5, So 8-12

460. Dozent **N. N.** (Hüttenm. Inst.).

461	Gießereikunde	W.S.	2stündig
462	Ausgewählte Kapitel aus der Eisenhüttenkunde	S.S.	2 „

470. Dozent Chefchemiker Dr. phil. **Nauß** (Hüttenm. Inst.).

471	Einführung in die Gastechnik . . .	S.S.	Mi 5-6
472	Technik der Gasanalyse	W.S.	Mo 10-11

480. Dozent Dipl.-Ing. **Schmolke** (Hüttenm. Inst.).

481	Kokerei- u. Gaswerksbau	W.S.	Di 8-10
		S.S.	Di 7-9

490. Dozent **N. N.**

491	Kokereikunde I.	W.S.	Fr 8-9	
492	„ II.	S.S.	So 8-9	
493	Entwerfen von Kokereianlagen . .	S.S.		Fr 9-12

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vorlesungen	Übungen
----------	-----------------	----------	-------------	---------

500. Dozent N. N. In Vertr. Dr.-Ing. Piwowarski.

501	Metallographie und Materialkunde	W.S.	Mi, Fr 9-10	Di 2-7
		S.S.	Di, Do 8-9	Do 9-2
502	Metallurgie d. schmiedbaren Eisens	W.S.	Di 8-9	
503	Eisenprobierkunde	S.S.	Di, Do 11-12	

510. Privatdozent Dr. phil. Jonas (Chem. Inst.).

511	Ausgewählte Gebiete der organ. Chemie: Teil I: Erdöl, Fette, Kohlehydrate, Eiweißstoffe	S.S.	3stündig	
	Teil II: Chemie der Steinkohle, Farbstoffe, Sprengstoffe, ätherische Öle, Alkaloide, Harze . .	W.S.	3 „	
512	Terpene und Camphor	W.S.	2 „	

520. Privatdozent Dr. O. E. Meyer (Universität).

521	Übungen zur Erdgeschichte	W.S.	2stündig	
522	Wesen und Wirkung der Gletscher	W.S.	1 „	
523	Theorie der Gebirgsbildung	W.S.	1 „	
524	Die Grundlage der Geologie . . .	S.S.	1 „	
525	Verständnis und Aufnahme geologischer Karten	S.S.	1 „	

530. Privatdozent Professor Dr. phil. Sachs (Universität).

531	Grundriß der allgemeinen Mineralogie (unentgeltlich)	W.S.	Fr 3-4	
532	Die Mineralschätze Schlesiens: Kohlen, Erze, nutzbare Gesteine (unentgeltlich)	S.S.	Do 3-4	



Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
----------	-----------------	---------------------	-------------	---------

600. Professor Dr. phil. **Dehn.**

601	Höhere Mathematik III.	W.S. 48	Mo 10-12, Mi 8-10	Mi 2-5
602	Vektoranalysis	S.S. 41	Mi 8-10	
603	Ausgewählte Kapitel aus der Analysis	S.S. 41	So 7-9	

610. Professor Dr. phil. **Happel.**

611	Darstellende Geometrie I m. Übg.	W.S. 54	Di 8-10, Do 2-3	Di 10-1
612	Darstellende Geometrie II m. Übg. (die Übungen sind 2stündig od. 1stündig)	S.S.	Do 10-1	Do 3-5
613	Ausgewählte Kapitel aus der Mathematik	W.S.	Stundenzahl und Zeit nach Vereinbarung	
614	Analytische Geometrie (3 oder 4stündig) mit Übungen	S.S.	Mi 9-11, Fr 11-12	
615	Geodäsie mit Übungen im Gelände	S.S. 34	(3stündig) So 9-12	

620. Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil. **Lummer** (Phys. Inst. der Univ.).

621	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme) im physikal. Institut der Universität	W.S.	Mi 6-8, So 11-1	
622	Experimentalphysik II	S.S.	Mi 6-8, So 11-1	
623	Physikalisches Praktikum.	W.S.		Fr 3-6
624	„ „	S.S.		Fr 3-6

630. Professor Dr.-Ing. **Mann.**

631	Mechanik I (einschl. graph. Statik)	W.S. 54	Do 10-11, Fr 8-10	Do 8-10
632	„ II „ „ „	S.S. 54	Fr 7-9, So 7-9	So 9-11
633	„ III	W.S. 48	Mo 8-10	Di 8-10
634	„ IV	S.S. 48	Mo 7-9, Di 7-9	
635	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik in Abwechslung mit Statik der Baukonstruktionen (für W.S. 1920/21 Hydraulik)	W.S. 48 S.S. 41	Di 10-12, Fr 10-12	Stundenzahl und Zeit nach Vereinbarung

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
----------	-----------------	---------------------	-------------	---------

640. Professor Dr. phil. Nielsen.

641	Höhere Mathematik I.	W.S. 54	Fr 10-12, So 8-10	Do 5-6, So 10-11
642	„ „ II.	S.S. 54	Do 7-9	Fr 9-11
643	Ausgewählte Kapitel aus d. Mathematik	S.S. 34	So 7-9	
644	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	W.S.	3stündig (Zeit nach Vereinbarung)	

650. Professor N. N.

651	Theoretische Nationalökonomie (Grundbegriffe)	W.S.	2stündig	
652	Theoretische Nationalökonomie (Grundbegriffe)	S.S.	2 „	
653	Praktische Nationalökonomie (die wichtigsten Tatsachen aus der Staatswirtschaft)	W.S.	2 „	
654	Praktische Nationalökonomie . . .	S.S.	2 „	
655	Nationalökonomische Übungen . .	W.S.		2stündig
656	„ „ „ „ . .	S.S.		2 „
657	Privatwirtschaftslehre	W.S.	2 „	

660. Dozent Professor Dr. phil. Dietrich.

661	Wirtschaftsgeographie d. Deutschen Reiches	W.S. 41	Mo 6-8	
662	Verkehrsgeographische Übungen .	W.S. 41		Fr. 6-8
663	Die Hauptwege des Weltverkehrs	W.S.	1stündig (Zeit nach Vereinbarung)	
664	Geographie der Kohle und des Eisens	S.S. 41	Mo 6-8	
665	Übungen z. Wirtschaftsgeographie des britischen Weltreiches . . .	S.S. 41		Fr 6-8
666	Wirtschaftsgeographische Tagesfragen	S.S.	1stündig (Zeit nach Vereinbarung)	

670. Dozent Dr. phil. Lingelsheim (Botan. Inst. der Univ.)

671	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	W.S.	Mi 3-5	
672	Spezielle Botanik (Systematik) . .	S.S.	Mi 3-5	
673	Mikroskopisches Praktikum	W.S.		Do 3-6
674	„ „ „ „	S.S.		Do 3-6
675	Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschr. u. insbes. für Nahrungsmittelchemiker	S.S.		Mo, Di, Fr 3-6

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester u. Hörsaal	Vorlesungen	Übungen
----------	-----------------	---------------------	-------------	---------

680. Dozent Professor Dr. med. **Scheller.**

681	Allgemeine Hygiene	W.S. 34	Do 6-8	
682	Gewerbehygiene I	W.S. 34	Fr 6-8	
683	„ II	S.S. 34	Fr 6-8	
684	Hygienisch-bakteriolog. Praktikum	W.S.		So 4-6
685	Hygienische Exkursionen	S.S.	Zeit nach Vereinbarung	

680a. Privatdozent Professor Dr. **Dietrich**

(siehe lfde. Nr. 663 und 666).

690. Privatdozent Dr. **Loeschmann.**

691	Freihandzeichnen und Malen nach d. Natur in verschied. Techniken	W.S.	2ständig n. Vereinbarung	
-----	--	------	--------------------------	--

700. Dozent Dr. jur. **Neuwiem.**

701	Allgem. Rechts- und Verwaltungskunde (Pflichtvorl. für Stud. von Abteilung I)	W.S.	Mi 6-8, Fr 6-7	
702	Übungen zur Rechts- und Verwaltungskunde	S.S. 41		Fr 6-7
703	Recht der Sozialversicherung . . .	S.S. 41	Mi 6-7	

710. Privatdozent Professor Dr. phil. **Winkler.**

711	Pflanzengeographie III (Pflanzenkunde im besonderen)	W.S.	Zeit nach Vereinbarung	
712	Natur-, Kultur- und Handelsgesch. der wichtigsten Pflanzen	S.S.	„ „ „	

720. Lektor Dr. phil. **Grünenthal.**

721	Russisch: Anfängerkursus	W.S. 34	2ständ. (Zeit n. Vereinb.)	
		S.S. 34	2	„ „ „ „
722	„ Mittelkursus	W.S. 34	2	„ „ „ „
		S.S. 34	2	„ „ „ „
723	Entwicklung d. Russisch. Literatur	W.S. 34	1	„ „ „ „



Studienpläne.

Allgemeines.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird. Sie enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens können, trotzdem Abteilungen dieser Fachrichtungen an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht bestehen, zu Beginn des Studiums folgende Vorlesungen gehört werden: Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, anorganische Chemie, Mineralogie, Geologie, Mechanik, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Bauanlagen, Maschinenzeichnen.

Zu den Studienplänen der Abteilung für Maschinen- Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Praktische Arbeit: Dem Studium sollte eine mindestens halbjährige praktische Tätigkeit in einer Maschinenfabrik vorausgehen. Die Prüfungsordnung bestimmt weiteres darüber.

Praktikantenstellen werden durch die Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen, Berlin NW 7, Charlottenstraße 43, bei frühzeitiger Meldung daselbst vermittelt.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre. Es gliedert sich in eine allgemeine Bauausbildung, die 6 Halbjahre umfaßt, und in eine Sonderausbildung, die in der Hauptsache auf die beiden letzten Halbjahre beschränkt bleiben soll. In diesem Sinne unterscheidet die Prüfungsordnung:

- I. Maschinen-Ingenieure,
- II. Elektro-Ingenieure,
- III. Betriebs-Ingenieure¹⁾,
- IV. Verkehrs-Maschinen-Ingenieure²⁾,
- V. Verwaltungs-Ingenieure³⁾,
- VI. Laboratoriums-Ingenieure.

¹⁾ Für Studierende, die sich der Werkstättenleitung in der Privatindustrie widmen wollen.

²⁾ Für Studierende, die sich dem höheren Staatsdienst in der Eisenbahnverwaltung widmen wollen.

³⁾ Für Studierende, die sich dem Kommunaldienst widmen wollen.

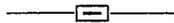
Die für die einzelnen Richtungen vorgeschlagenen Studienpläne gehen aus Seite 32 und 33 hervor. Die dort angegebenen Zahlen bedeuten die laufende Nummer der Unterrichtsfächer (s. S. 19—21).

Studienbeginn und Studienplan: Der Beginn des Studiums im Sommerhalbjahr empfiehlt sich nicht.

Die Studienpläne sollen dem Studierenden den besten Weg zeigen zu einer Ausbildung in den Grundlagen für die oben genannten Fachrichtungen, unter Berücksichtigung eines pädagogisch richtigen Aufbaues des Studienganges und möglicher Zeitersparnis. Sie sind für diejenigen Studierenden verfaßt, welche sich bei ihrem Studium der Führung der Lehrer anvertrauen wollen. Es steht aber jedem Studierenden frei, nach eigenem Ermessen seine Studien einzurichten; solche Studierende haben, wenn sie sich Prüfungen unterziehen wollen, nur die Diplom-Prüfungsordnung zu beachten.

Dem Studienplan der konstruktiven Richtung der Maschinen-Ingenieure sollen noch folgende Erläuterungen beigegeben werden: Die Zahl der konstruktiven Fächer, die auf der Hochschule gelehrt werden, ist im steten Wachsen begriffen und ist bereits so groß, daß der Studierende nicht alle in den Bereich seiner Ausbildung ziehen kann, wenn er sein Studium in 8 Halbjahren bewältigen will. Der Studierende muß also eine Auswahl treffen. Um Fehlgriffe zu vermeiden, sind die Studienpläne so aufgestellt, daß der Studierende mit dem Bau elementarer, verschiedenartiger Maschinen beginnt und erst im 4. Jahr schwierigere Maschinen und Anlagen nach freier Wahl für sein Studium sich aussucht.

Bei den übrigen Fachrichtungen, die sich mehr oder weniger als Spezialrichtungen darstellen, ist naturgemäß die Wahlfreiheit entsprechend geringer. Um diese Studierenden nicht zu sehr zu belasten, mußte die elementare konstruktive Schulung zum Teil gekürzt werden.



Studienplan

der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Die Zahlen hinter den Vorlesungen geben die Nummer derselben im Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen an.

I. Jahreskurs.

a) Wintersemester.

1. Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre I [Maschinenzeichnen (171); Abriß der Eisenhüttenkunde (375); Herstellungsverfahren und Materialienkunde (161)]; Experimentalphysik (621); Mechanik I (631); Mathematik I (641); Darstellende Geometrie I (611).

b) Sommersemester.

1. Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre II [Maschinenelemente I (173); Herstellungsverfahren und Materialienkunde (162)]; Experimentalphysik nebst Übungen (622/24); Mechanik II (632); Mathematik II (642).

2. Zur freien Wahl: Darstellende Geometrie II (612).

II. Jahreskurs.

a) Wintersemester.

1. Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre III (151); Mechanik III (633); Mathematik III (601); Elektrotechnik I (131); ausnahmsweise Herstellungsverfahren und Materialienkunde (162); Nationalökonomie (651).

2. Zur freien Wahl:

b) Sommersemester.

1. Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre IV (121); Mechanik IV (634); Elektrotechnik II (132) (nur für Elektro-Ingenieure); Elektrotechnisches Laboratorium I (136); Baukonstruktionslehre (141).

2. Zur freien Wahl: Elektrotechnik II (132).

III. Jahreskurs.

a) Wintersemester.

1. Stammfächer: Gestaltungs- und Fertigungslehre V (174); Betrieb von Fabriken (163); Technische Wärmelehre (111); Chemie (351); Rechts- und Verwaltungskunde (701); Hydraulik (635).

Nur für Elektro-Ingenieure. Pflichtfach: Elektromaschinenbau (133); Elektrotechnische Meßkunde (181); Übungen zu Elektromaschinen- und Apparatebau (135).

2. Zur freien Wahl: Höhere Festigkeitslehre (635); Ausgewählte Kapitel aus der Mathematik (613); die elektrotechnischen Fächer des laufenden Semesters; Dampfmaschinen (152); Dampfkessel (154a).

b) Sommersemester.

1. Pflichtfächer (nur für Elektro-Ingenieure): Elektromaschinenbau II (133); Elektr. Apparatebau (134); Übungen zu Elektromaschinen- und Apparatebau (135); Elektrotechnische Meßkunde (181); Elektrotechnisches Laboratorium (136).

2. Zur freien Wahl: für Maschinen-Ingenieure die Pflichtfächer der Elektro-Ingenieure; Dampfturbinen (112); Turbokompressoren (113); Übungen zu 112 u. 113; Dampfkessel- und Wärmekraftanlagen (154); Betrieb von Fabriken II (164); Werkzeugmaschinen (165); Wasserkraftmaschinen und Wasserkraftanlagen (175, 177).

IV. Jahreskurs.

a) Wintersemester.

1. Pflichtfächer (nur für Elektro-Ingenieure): Elektr. Kraftanlagen (182); Elektr. Labor. III (138); Fernsprechtechnik (191).

2. Zur freien Wahl: für Maschinen-Ingenieure die Pflichtfächer der Elektro-Ingenieure; Verbrennungsmaschinen (115); Meßtechnische Untersuchungen (116); Spezielle Untersuchungen im Maschinen-Laboratorium (117); Lasthebemaschinen und Transportanlagen (122); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Eisenbahnmaschinen (153a); Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb (166); Eisenbahnbetrieb (211).

b) Sommersemester.

1. Pflichtfächer (nur für Elektro-Ingenieure): Elektr. Kraftanlagen (182); Elektrische Bahnen (183); Übungen zu Elektr. Labor. III (138); Telegraphentechnik (192).

2. Zur freien Wahl: für Maschinen-Ingenieure die Pflichtfächer der Elektro-Ingenieure; Meßtechnische Untersuchungen (116); Spezielle Untersuchungen im Maschinen-Laboratorium (117); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Eisenbahnmaschinen (153); Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb (166); Turbinenregler und Regulierprobleme (176); Arbeitsmaschinen (201).

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

I. Jahreskurs für Chemiker.

a) Wintersemester.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie (351); Experimentalphysik (622); Maschinenzeichnen f. Chemiker (172); Anorganisch-chemisches Praktikum (353).

b) Sommersemester.

Experimentalphysik (621); Organische Experimentalchemie (363); Analytische Chemie (354); Anorganisch-chemisches Praktikum (353); Grundzüge der Mineralogie I (331).

II. Jahreskurs für Chemiker.

a) Wintersemester.

Grundzüge der Mineralogie II (332); Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum (313); Anorganisch-chemisches Praktikum (353); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I (316); Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen (335).

b) Sommersemester.

Einführung in die mathematische Behandlung chemischer Fragen (314); Anorganisch-chemisches Praktikum (353); Organisch-chemisches Praktikum (362) oder chemisch-technisches Praktikum (342); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I (316); Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen (335).

III. Jahreskurs für Chemiker.

a) Wintersemester.

Stammfächer: Physikalische Chemie I (311); Organische Technologie (361); Anorganische Technologie I (341); Organisch-chemisches Praktikum (362); Chemisch-technisches Praktikum (342); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum II (317); Arbeiten in den Instituten für anorganische, organische, technische oder physikalische Chemie (353, 362, 342, 315).

Zur freien Wahl: Technische Elektrochemie (347); ausgewählte Kapitel aus der organischen Synthese (391); Geologie (322); Allgemeine Botanik (691); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124).

b) Sommersemester.

Stammfächer: Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene (352); Anorganische Technologie II (341); Technische Berechnungen (346); Organisch-chemisches Praktikum (362); Chemisch-technisches Praktikum (342); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum II (317); Arbeiten in den Instituten für anorganische, organische, technische oder physikalische Chemie (353, 362, 342, 315).

Zur freien Wahl: Physikalische Chemie II (312); Allgemeine Mineralogie (333); Ausgewählte Kapitel aus der organischen Synthese (391); Spezielle Botanik (672); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Chemisches Kolloquium (355).

IV. Jahreskurs für Chemiker.

Winter- und Sommersemester.

Zur freien Wahl: Physikalische Chemie II (312); Abriß der Hüttenkunde (302); Abriß der Eisenhüttenkunde (375); Keramik (451); Einführung in die Gas-technik (471); Allgemeine Hygiene (681); Gewerbehygiene (682); Theoretische National-Ökonomie (651); Arbeiten in den Instituten für anorganische, organische, technische oder physikalische Chemie (353, 362, 342, 315); Chemisch-technisches Kolloquium (365); Physikalisch-chemisches Kolloquium (318).

III. Jahreskurs für Elektrochemiker.

a) Wintersemester.

Physikalische Chemie I (311); Anorganische Technologie I (341); Technische Elektrochemie (347); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege (433); Elektrotechnik I (131); Chemisch-technisches Praktikum (342); Organisch-chemisches Praktikum (362); Elektrotechnisches Laboratorium I (136).

b) Sommersemester.

Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene (352); Physikalische Chemie II (312); Anorganische Technologie (341); Technische Berechnungen (346); Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (124); Abriß der Hüttenkunde (302); Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege (433); Elektrochemisch-technisches Praktikum (343); Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (315).

IV. Jahreskurs für Elektrochemiker.

Winter- und Sommersemester.

Zur freien Wahl: Physikalische Chemie II (312); Metallographie u. Materialkunde (501); Theoretische National-Ökonomie (651); Arbeiten in dem Institut für physikalische Chemie oder chemische Technologie (Elektrochemie) (315, 343); Chemisch-technisches Kolloquium (348); Physikalisch-chemisches Kolloquium (318).

I. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

a) Wintersemester.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie (351); Darstellende Geometrie I (611); Höhere Mathematik I (641); Experimentalphysik I (621); Mechanik I (631); Maschinenzeichnen (171); Anorganisch-chemisches Praktikum (353).

b) Sommersemester.

Experimentalphysik II (622); Mechanik II (632); Analytische Chemie (354); Maschinenelemente (173); Grundzüge der Mineralogie I (331); Anorganisch-chemisches Praktikum (353).

II. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

a) Wintersemester.

Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum (313); Physikalische Chemie I (311); Grundzüge der Mineralogie II (332); Geologie (322); Elektrotechnik I (131); Baukonstruktionslehre für Hüttenleute (142); Anorganisch-chemisches Praktikum (353); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I (316); Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen (335).

b) Sommersemester.

Gestaltungs- und Fertigungslehre II (121); Feuerungskunde (452); Elektrotechnisches Laboratorium I (136); Kleines physikalisch-chemisches Praktikum II (317); Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen (335); Abriß der organischen Chemie (364).

III. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute*).

a) Wintersemester.

Stammfächer: Metallographie und Materialkunde (501); Technische Wärmelehre (111); Hüttenmaschinenkunde I (381); Eisenhüttenkunde I (371); Kokereikunde I

*) E. heißt für Eisenhüttenleute, M. heißt für Metallhüttenleute.

(491); Metallhüttenkunde (301); E. Eisenhüttenmännisches Praktikum (373); M. Metallhüttenmännisches Praktikum (304).

Zur freien Wahl: Technische Gasanalyse (472); Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der feuerfesten Materialien (451); Anorganisch-chemische Technologie (341); Theoretische National-Ökonomie (651); Kleines Kokerei-Praktikum (345).

b) Sommersemester.

Stammfächer: Metallographie und Materialkunde (501); Aufbereitung I (421); Hüttenmaschinenkunde I (381) und II (382); Eisenhüttenkunde II (372); E. Eisenprobierkunde (503); E. Eisenhüttenmännisches Praktikum (373); M. Metallhüttenmännisches Praktikum (304); M. Ergänzungen zur Metallhüttenkunde (303); M. Lötrohrprobierkunde (432).

Zur freien Wahl: Abriß der Bergbaukunde (423); Physikalische Chemie II (312); Erzlagerstätten (401); Kokereikunde II (492); Entwerfen v. Kokereianlagen (493); Anorganisch-chemische Technologie (341); Theoretische National-Ökonomie (651).

IV. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

a) Wintersemester.

Stammfächer: Hüttenmaschinenkunde II (382); E. Walzenkalibrieren (383); Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen (385); E. Metallurgie des schiedbaren Eisens (502); E. Gießereikunde (461); M. Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege (433); M. Probierkunde (431); M. Aufbereitung II (422); E. Eisenhüttenmännisches Praktikum (373); M. Metallhüttenmännisches Praktikum (304).

Zur freien Wahl: Kokerei- und Gaswerksbau (481); Kokerei-Praktikum (344); Schamottesteinfabrikation (441); Kleines oder großes Praktikum im keramischen Laboratorium (455, 456); Maschinen und Apparate der chemischen Großindustrie (124); Praktische National-Ökonomie (653); Allgemeine Hygiene (681); Gewerbehygiene (682).

b) Sommersemester.

Stammfächer: Entwerfen u. Berechnen von Hüttenanlagen (385); E. Walzenkalibrieren (383); M. Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege (434); E. Ausgewählte Kapitel aus der Eisenhüttenkunde (462); E. Eisenhüttenmännisches Praktikum (373); M. Metallhüttenmännisches Praktikum (304).

Zur freien Wahl: Kokerei und Gaswerksbau (481); Kokerei-Praktikum (344); Schlackenverwertung und Zementfabrikation (453); Kleines oder großes Praktikum im keramischen Laboratorium (455, 456); Technische Berechnungen (346); Maschinen und Apparate der chemischen Großindustrie (124); Einführung in die Gastechnik (471); Praktische National-Ökonomie (654); Doppelte Buchführung usw. (384); Gewerbehygiene (683).



VI. Institute.

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	---------------------

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik

Elektrotechnisches Institut	Prof. Dr.-Ing. Hilpert	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Maschinen - Laboratorium	Prof. Dr.-Ing. Baer	
Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	Prof. Schilling	

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Institut für anorganische Chemie	Prof. Dr. phil. Ruff	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Institut für anorganisch-chem. Technologie	Prof. Dr. phil. Neumann	
Institut für organische Chemie	Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil. Semmler	
Institut für physikalische Chemie	Prof. Dr. phil. Eucken	
Eisenhüttenmännisches Institut	Prof. N. N.	
Keramisches Institut	Dr. phil. Hollmann	
Metallhüttenmännisches Institut	Prof. Dr. phil. Bornemann	

Außerdem:

Geologisches Institut der Universität	Prof. Dr. phil. Cloos	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher
Mineralogisch-Petrographisches Institut der Universität	Prof. Dr. phil. Milch	

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	---------------------

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Erdbebenwarte der Universität, Krietern, Siebenmorgenstraße	N. N.	Besichtigung für wissenschaftliche Interessenten nach vorheriger Rücksprache mit der Institutsleiter. (Fernspr.) Mehr als 3 Besucher können gleichzeitig nicht zugelassen werden
Physikalisches Institut der Universität, An der Kreuzkirche 4	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Lummer	Nur für besondere Fachinteressenten nach vorheriger Rücksprache mit dem Institutsdirektor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Lummer.

Hauptbücherei.

(Hauptgebäude: 3. Stock, Zimmer 63.)

Bibliothekar: Mit der einstweiligen Verwaltung der Bibliothekarstelle beauftragt Dr. jur. Pescheck.

Geöffnet werktäglich von 9—1 und — außer Sonnabend und den Ferien von 3—6 Uhr.



VII. Sammlungen.

Bezeichnung	Vorsteher	Raum	Besichtigungszeiten
Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.			
Sammlung für Baukonstruktionslehre	Prof. Müller	H. Zimm. 8	Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3—5 Uhr. Anmeldung im Zimmer 43.
Sammlung für Maschinenbau	Prof. Wagenbach	H. Zimm. 4 u. 5	Nur den Studierenden während der Übungszeiten zugänglich.
Sammlung für Herstellungsverfahren und Materialienkunde	Prof. Schilling	H. Zimm. 3	Nach vorheriger Anmeldung im Zimmer 17.
Sammlung f. Eisenbahnbetrieb	Prof. Schilling	H. Zimm. 17	Wie vor.

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Geologisch. Museum der Universität einschließl. Sammlung f. die hüttenmänn. Produktion Oberschlesiens	Prof. Dr. phil. Cloos	Burgstr. Nr. 9	Mittwoch 3—5 Uhr ausschl. der Ferien.
Mineralogisches Museum d. Universität	Prof. Dr. phil. Milch	Burgstr. Nr. 9	Wie vor.

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Sammlung mathematischer Modelle	Professoren Dr. phil. Dehn Dr. phil. Happel Dr. phil. Nielsen	Östl. Flur des 3. Obergeschosses im Hauptgebäude.	Die Besichtigung der in Glaskränken aufgestellten Modelle kann jederzeit erfolgen. Vorführung einzelner Modelle nach Rücksprache mit einem der Vorsteher oder nach Anmeldung in Zimmer 58 des Hauptgebäudes.
Samml. f. Mechanik und Eisenhochbau	Prof. Dr.-Ing. Mann	H. Zimmer 36	Besichtigung nach vorheriger Anmeldung in Zimmer 49 des Hauptgebäudes.

Statistische Übersicht der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Sommerhalbjahr 1920.

Vorläufige Feststellung.

Studierende:	Abteilung für					Gesamtzahl
	Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik		Chemie und Hüttenkunde		Allgemeine Wissenschaften	
	M	E	Ch	Hk		
1. Im Sommerhalbjahr 1920 wurden neu immatrikuliert:	38	30	17	14	12	111
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich im I. Studienjahr	203	108	47	86	34	478
„ II. „	81	43	32	49	2	207
„ III. „	38	13	9	16	1	77
„ IV. „	12	7	9	10	—	38
in höheren Studienjahren	16	7	6	8	—	37
Zusammen	350	178	103	169	37	837
Davon gelten als beurlaubt . . .	38	45	8	34	20	145
Von den Studierenden sind aufgenommen auf Grund der						
a. Reifezeugnisse von Gymnasien .	207	103	45	81	22	458
b. „ von Realgymnasien	63	31	23	37	6	160
c. „ von Oberrealschulen	67	41	24	47	5	184
d. Sonstige	5	1	3	1	—	10
e. Reifezeugnisse von außerdeutschen Schulen	8	2	8	3	4	25
Zusammen	350	178	103	169	37	837
3. a. Gesamtübersicht der Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt bzw. zugelassen sind						71
Von diesen gehören zum Fachgebiet der Abteilung für:						
					beurlaubt:	
Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik	{ Masch.-Ing. 35 } 49		{ 14 } 11		} 25	
	{ Elektrotechn. 14 }		{ 14 }			
Chemie und Hüttenkunde	{ Chemie 8 } 15		{ 7 } 4		} 6	
	{ Hüttenkunde 7 }		{ 7 }			
Allgemeine Wissenschaften				7	4	
Zusammen beurlaubt					35	
Hierzu Studierende						837
Zusammen						908
b. Personen, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt sind [Studierende der Universität] (darunter 10 Damen)						52
c. Personen, denen nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet ist, dem Unterricht beizuwohnen (darunter 4 Damen).						14
Gesamtzahl der Besucher, welche für das Sommerhalbjahr 1920 eingeschrieben sind.						974
Vorlesungen haben angenommen						728
Mithin gelten als beurlaubt						246

Übersicht über Heimatsverhältnisse der Studierenden und Hörer.

Provinz	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk					
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H

I. Preußen.

Brandenburg	17	2	6	1	5	—	3	—	—	1	31	4
Hannover	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	4	1
Hessen-Nassau	2	—	2	—	2	—	1	—	—	—	7	—
Ostpreußen	9	1	1	—	—	—	3	—	1	—	14	1
Pommern	1	1	4	—	1	1	3	—	2	—	11	2
Posen	18	1	13	1	2	1	11	—	1	2	45	5
Rheinprovinz	3	—	2	—	1	1	10	—	2	—	18	1
Sachsen	7	1	2	—	—	—	4	—	1	—	14	1
Schlesien	239	23	129	8	66	4	102	7	24	2	560	44
Schleswig-Holstein . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Westfalen	4	—	4	1	2	—	12	—	2	—	24	1
Westpreußen	13	1	5	1	2	—	1	—	—	1	21	3
Im Ausland geboren	15	2	3	—	7	—	5	—	—	—	30	2
Summe I	330	33	172	12	88	7	156	7	34	6	780	65

II. Andere deutsche Bundesstaaten.

Land	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H
Baden	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Bayern	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1
Bremen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Elsaß-Lothringen . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Hamburg	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Hessen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Lübeck	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Mecklenb.-Schwerin . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sachsen	1	—	1	—	2	—	4	—	—	—	8	—
Sachsen-Altenburg . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Sachsen-Anhalt	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Sachsen-Cobg.-Gotha . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Sachsen-Meiningen . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summe II	13	1	4	—	5	—	6	—	—	—	28	1

	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk		St H		St H	
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H

III. Übrige europäische Staaten.

Böhmen	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Georgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Griechenland . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kurland	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Litauen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Norwegen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Österreich	2	—	—	—	7	—	3	—	1	—	13	—
Polen	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Rußland	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Schweden	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Tschechoslowakei .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Ukraine	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Ungarn	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1
Summe III	7	1	2	2	10	1	6	—	3	1	28	5

IV. Außereuropäische Staaten.

Amerika	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Summe IV	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—

Wiederholung:

Summe I	330	33	172	12	88	7	156	7	34	6	780	65
Summe II	13	1	4	—	5	—	6	—	—	—	28	1
Summe III	7	1	2	2	10	1	6	—	3	1	28	5
Summe IV	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Gesamtsumme	350	35	178	14	103	8	169	7	37	7	837	71

Davon gelten als beurlaubt	38	14	45	11	8	2	34	4	20	4	145	35
---	----	----	----	----	---	---	----	---	----	---	-----	----